

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 94.

Dresden, den 18. März

1846.

Fünf und neunzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 4. März 1846.

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigungen. — Interpellation von Seiten des Abg. v. Gablenz, die Ausweisung der Polen und einen diesfalligen Antrag betr. — Eintreten einer geheimen Sitzung. — Protocoll über dieselbe und über die Veröffentlichung des Protocolls. — Wiederaufnahme der öffentlichen Sitzung. — Abstimmung über den Antrag des Abg. v. Gablenz. — Frage des Abg. Re- wiker wegen eines angeblichen Erlasses der k. k. österreichischen Regierung gegen die Deutsch-Katholiken. — Abgabe zweier Petitionen von der dritten an die erste Deputation. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der vierten Deputation über mehrere Petitionen, die Ablösung der Jagd auf einseitigen Antrag und Vergütung der Wildschäden betr.

Die Sitzung beginnt 11 Uhr mit Verlesung des über die lehtvorhergegangene durch den Secretair Tzschucke aufgenommenen Protocolls in Gegenwart der Staatsminister v. Fal- kenstein, v. Beschau, v. Noftig-Wallwitz und der Königl. Commissarien v. Langenn und Behr, so wie in An- wesenheit von neun und sechszig Kammermitgliedern.

Königl. Commissar Behr: Ich habe nur eine kleine Be- merkung zu machen. Es ist, wenn ich recht verstanden habe, gesagt, daß im Jahre 1832 oder früher die Wildschäden we- nigstens 4000 Thlr. betragen haben. Die Sache ist aber die, daß vor dem Jahre 1832 die Wildschäden bis zu 30,000 Thlr. jährlich und darüber, im Jahre 1834 aber nur noch 4000 Thlr. jährlich im Durchschnitt betragen, während der Durchschnitt jetzt, auf die ganze Zeit von 1832 bis mit 1845, jährlich 1255 Thlr. 1 Ngr. 4 Pf. beträgt.

Secretair Tzschucke: Ich werde dies sofort abändern.

Präsident Braun: Hat sonst noch Jemand eine Bemerkung gegen das Protocoll zu machen? — Wo nicht, so ist das- selbe bis auf die beantragte Abänderung genehmigt und die Abgeordneten Brockhaus und D. Plazmann werden das- selbe mit mir gefälligst unterzeichnen.

Aus der Registrande kommen folgende Nummern zum Vortrag:

1. (Nr. 1219.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 24. Februar dieses Jahres, betr. die Berathung über den von der zweiten Kammer gestellten Antrag auf Entscheidung der wegen Erlassung einer einseitigen Adresse angeregten Princip- frage durch den Staatsgerichtshof.

Präsident Braun: Dieser Protocoll extract wird der au- ßerordentlichen Deputation zu überweisen sein, welche zur Begutachtung der Landtagsordnung niedergesetzt ist. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 1220.) Desgleichen von demselben Tage, betr. die Genehmigung der diesseits verabsfaßten ständischen Schrift auf das Allerhöchste Decret wegen Schluß der Landrentenbank.

Präsident Braun: Die Schrift ist bereits abgegangen.

3. (Nr. 1221.) Petition der Schneiderinnung zu Schnee- berg, Johann Gottlieb Schneider und Gen., das Schneidern der Frauenzimmer betr.

Präsident Braun: Gehört zum Geschäftskreise der drit- ten Deputation.

4. (Nr. 1222.) Petition des Häuslers Johann Gottlieb Böhme und Gen. zu Tannewitz um nachträgliche Entschädi- gung vormaliger Steuerfreiheit.

Präsident Braun: Wird in Gemäßheit früherer Be- schlüsse an die erste Kammer abzugeben sein. — Wird ein- stimmig angenommen.

Präsident Braun: Ich habe noch der Kammer anzuzei- gen, daß die Abgeordneten Sachse und Schäffer wegen drin- gender Abhaltung sich für heute haben entschuldigen lassen. — Wir gehen nun zum ersten Gegenstande der heutigen Ta- gesordnung über, zu der schon gestern vom Abgeordneten v. Gablenz angekündigten Interpellation.

Abg. v. Gablenz: Ich habe vorher noch der Kammer eine Mittheilung im Auftrage der dritten Deputation zu machen.

Präsident Braun: Es wird das wohl später mitzuthei- len sein.

Abg. v. Gablenz: Ich habe gestern, meine Herren, eine Interpellation an das Ministerium des Innern angekündigt